

Der kürzeste Weg von der Bestellung zum Patienten



SUPEDIO

Supply Chain Electronic Data
Interchange Optimization

Supedio bietet EDI-Services auf der Basis synchroner Produkt-Stammdaten sowie unterstützende Services vom Produkt-Informations-Management bis zur Behandlungsdokumentation.

„Bestellprozesse müssen nicht langsam, fehleranfällig und teuer sein“

Im deutschen Gesundheitsmarkt sind die derzeitigen Bestellprozesse von Krankenhäusern und die entsprechenden Bearbeitungsvorgänge durch Geschäftspartner in der Regel zu langsam, fehleranfällig und teuer. Der elektronische Datenaustausch (EDI) von Dokumenten in der Lieferkette (Supply-Chain-Dokumente), wie Bestellung, Auftragsbestätigung, Lieferschein und Rechnung, kann diese Probleme lösen.

Doch warum wird EDI in diesem Zusammenhang nicht flächendeckend eingesetzt?

Hohe technische Anforderungen

Um eine EDI-Kommunikation zwischen einem Krankenhaus und einem Hersteller/Lieferanten einzurichten, musste bisher für jede Geschäftsbeziehung eine oft aufwändige Abstimmung hinsichtlich Kommunikationskanal und Format erfolgen.

Schlechte Qualität und fehlende Synchronisierung der Produktdaten

Ohne korrekte und einheitliche Produktdaten auf beiden Seiten sind Fehler im Bestellprozess vorprogrammiert. Webbasierte Clearing-Services (CoP – Clearing on Process) von EDI-Providern/Dienstleistern sind ein Vehikel, keine Lösung. Sie synchronisieren die Produktdaten nur für die jeweils empfangende Partei. Dieser Service ist aufwändig, teuer und aufgrund fehlerhafter Produktdaten und mangelnder Absprachen zwischen den Clearing-Providern weit entfernt von einer automatisierten Nachrichtenübermittlung. Außerdem ist die Stammdatenverantwortung nicht geregelt und rechtliche Fragestellungen sind ungeklärt (Veränderungen von Dateninhalten durch Dritte).

Keine gleichzeitige Unterstützung von Order-to-Cash (O2C) und Order-to-Patient (O2P) Prozessen

Gesetzliche Anforderungen verlangen immer mehr die Verwendungsdokumentation der eingesetzten Produkte in der (elektronischen) Patientenakte (O2P-Prozesse). Um dies zu gewährleisten, müssen Produktstammdaten die tatsächlich applizierten Verbrauchseinheiten beinhalten. Für die zuverlässige Bedarfserfassung auf der Station sind zudem die Informationen der applizierten Verbrauchseinheit (z.B. Barcode) erforderlich. Einkaufsgenossenschaften, Logistiker und Clearing-Provider verwenden Produktdaten meist jedoch nur auf Ebene der bestellbaren Einheiten.

Was macht Supedio anders?

Supedio realisiert die störungsfreie elektronische Kommunikation eines Krankenhauses mit all seinen Geschäftspartnern über eine einzige Anbindung. Dabei sind valide und synchrone Stammdaten das Fundament der Supedio-Services, um korrekte Inhalte sicherzustellen.



Supedio unterstützt das synchrone Produktdatenmanagement, indem sichergestellt wird, dass die Geschäftspartner mit validen und synchronen Stammdaten operieren.



Supedio gewährleistet die schnelle, störungsfreie EDI-Kommunikation. Dokumente werden elektronisch ohne Medienbruch ausgetauscht.



Supedio wird über den eigenen Zugangskanal und das eigene Format des Krankenhauses oder des Herstellers/Lieferanten einmalig angebunden. Durch den supedio Kommunikationservice wird der Zugang zu einer unbeschränkten Anzahl von Geschäftspartnern ermöglicht.



Supedio unterstützt gleichzeitig O2C- und O2P-Prozesse. Die automatisierten Prozesse eliminieren Fehler und reduzieren die Bearbeitungszeiten vom Bestelleingang bis zur Lieferung—für eine bessere Patientenversorgung und erhöhte Patientensicherheit.



Supedio ermöglicht die Einbindung weiterer Akteure in das Produktdatenmanagement, wie zum Beispiel Einkaufsgemeinschaften, Logistiker oder Klinikverbünde.



Supedio ist kostengünstig und steht als Managed Service zu wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung.

Supedio stützt sich auf ein kompetentes Partnernetzwerk mit breitem Marktzugang

Produktdatenpartner

- + **Das Institut für Datenvalidierung und -management im Gesundheitswesen (IDDG e.V.)** hat mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Hochschule Niederrhein auf der Basis eines 3jährigen Förderprojekts des BMWi (eCG= elektronik Commerce im Gesundheitswesen) ein Verfahren zur Zertifizierung von Produktdaten sowohl für den O2C- wie den O2P-Prozess etabliert. Kliniken wie auch Einkaufsgemeinschaften fordern immer nachdrücklicher IDDG zertifizierte Produktstammdaten.
- + **Das Transferportal** ist eine Produktdatenplattform mit aktuell mehr als 220 Gesamtkatalogen von Medizinprodukteherstellern. Supedio setzt für Produktdaten den Status „EDI-ready“ voraus, der auf der Grundlage von IDDG-, Transferportal- oder COVIN-Regelwerken abgeleitet wird.

Technologiepartner

- + **netgo Unternehmensgruppe:** IT-Spezialist mit breiter Expertise im Gesundheitswesen und eigenem Rechenzentrum.
- + **blueAlpha GmbH:** birato E-Procure und Center sind zwei führende Lösungen für den elektronischen Bestellprozess und das Produktdatenmanagement, in über 100 Kliniken im Einsatz.
- + **Con-Sense GmbH:** Prozessanalyse und Lösungen entlang eines Patientenbehandlungspfades; SAP-Konnektoren für (Stamm)Daten-/ Bestell-/ EDI-Plattformen.
- + **Seeburger AG:** Marktführer im EDI-Bereich mit über 30 Jahren Erfahrung, > 500 Mio. EDI-Nachrichten pro Tag, > 12.000 Kunden, E-Rechnungs-Experte, ISO27001-zertifiziert, nach ISAE 3402 auditiert.

Kontakt

Marcus Ehrenburg
Ansprechpartner

0351-41881686
Telefon

info@supedio.com
E-Mail

www.supedio.com
Webseite